

### Niederschrift

über die 12. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 2004/2009, am Donnerstag, den 30.03.2006 von 17.00 h bis 19.35 h Uhr im Sitzungssaal 901 im Nebengebäude der VHS des Rathauses Kalk, Kalker Hauptstraße 247- 273, 51103 Köln (Kalk).

---

Anwesend: Herr Bezirksvorsteher Dohm  
Frau Dr. Behring  
Herr Demirel  
Frau Diemer  
Frau Gärtner-Plückthun  
Herr Grahl  
Herr Hambloch  
Frau Kirchner  
Herr Krens  
Frau Mittmann  
Herr Schade  
Frau Schmedemann  
Herr Schneider  
Herr Schuiszill  
Herr Sledzinski  
Herr Thiele  
Frau Topp-Burghardt  
Frau Wirtz

Ratsmitglieder: Frau Manderla, Frau Gärtner, Herr Paetzold, Herr Pohl

Seniorenvertreter:

Schriftführerin: Frau Gutenberger

Verwaltung: Herr Becker                   Bürgeramtsleiter  
Herr Odrowski                Amt für öffentliche Ordnung  
Frau Gorklo-Blameuser    Schulverwaltungsamt  
Herr Neuenhöfer            Amt für Straßen- und Verkehrstechnik

Entschuldigt: Herr Speck, Frau Dos Santos Herrmann (RM)

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

**1. Einwohnerfragestunde**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**3. Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**5. Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**6. Annahme von Schenkungen**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**7. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

7.2.0 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Antrag wurde u

Betr.: Evaluation im Vorfeld der Umgestaltung der Kalker Hauptstraße  
*Unterlagen wurden bereits zur Sitzung am 13.12.2005 zugestellt.*

Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
*Stellungnahme der Verwaltung zur TOP 7.2.0 und 7.2.7*

Gemeinsamer Ersetzungsantrag zu TOP 7.2.0 und 7.2.7 der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen – *Tischvorlage-*

- 7.2.1 Antrag der SPD – Fraktion  
Wohnungsbauprogramm der Stadt Köln und die Berücksichtigung der Belange des Stadtbezirks Kalk  
Änderungsantrag der CDU - Fraktion
- 7.2.2 Antrag der SPD – Fraktion  
Liveübertragung von Spielen im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft
- 7.2.3 Fußgängerampel auf der Frankfurter Straße in Höhe des Höhenberger Kirchweges/Merheimerheideweges
- 7.2.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Entfernung Verkehrsschild Steprathstraße
- 7.2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Bordsteinabsenkung Höhenberger Kirchweg/Fuldaer Straße
- 7.2.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Informationsveranstaltung zur Vergabe Bezirksorientierter Mittel
- 7.2.7 Antrag der SPD Fraktion  
Verbesserung der städtebaulichen Situation und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel an der Kalker Hauptstraße im Dialog aller Beteiligten – Chancen für Kalk nutzen
- 7.2.8 Antrag der SPD Fraktion  
Resolution an den Landtag NRW gegen die Abschaffung der Schulbezirke an Grundschulen
- 7.2.9 Antrag der CDU Fraktion  
Parkplätze an der Katholischen Grundschule Fußballstraße in Merheim
- 7.2.10 Antrag der CDU – Fraktion  
Autobahnhinweisschilder in Köln-Brück, -Merheim und -Rath/Heumar

## **8. Verwaltungsvorlagen**

- 8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
- 8.1.1 Verwendung der Bezirksorientierten Mittel der BV Kalk 2006  
DS Nr.: 003/806  
*Vorlage wurde bereits zur Sitzung am 02.02.06 umgedruckt.*
- 8.1.2 Tempo-30-Zone in Köln-Brück Nord/West (Flehbachstraße)  
DS Nr.: 004/806
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satz 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
- 8.2.1 180. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
DS-Nr. 0278/006

- 8.2.2 Familienfreundliches Köln – Masterplan Erziehung, Bildung und Betreuung: Weitere Einführung der Offenen Ganztagschule in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008  
DS-Nr. 0437/006  
*Unterlage wurde zentral von 01 umgedruckt*

**9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 9.1.1 Anfrage der CDU – Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 unter TOP 9.2.3  
Plettenberger Straße in Köln – Merheim
- 9.1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 02.02.06 unter TOP 9.2.7  
Straßenreinigung Martha-Mense-Straße
- 9.1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 13.12.05 unter TOP 10.2.5  
Schließen der Baumstandorte in der Eythstraße in Köln-Kalk
- 9.1.4 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln) aus der Sitzung am 02.02.2006  
Drogenproblematik in Köln-Kalk
- 9.1.5 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.1.2  
Umgang mit der Fehlbelegungsabgabe im Stadtbezirk Kalk
- 9.1.6 Anfrage der CDU – Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.3.1  
Schranke zwischen Merheimer Heide Weg und Parkanlage Merheimer Heide  
*Tischvorlage*
- 9.1.7 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.2.6  
Aufstellung von Bänken in Köln-Ostheim

9.2 Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Planung des Busnetzes Rechtsrheinisch Nord  
*-Beantwortung der Verwaltung liegt vor-*
- 9.2.2 Anfrage der SPD - Fraktion  
Verkehrsberuhigung Dillenburger Straße zwischen Trimbornstraße und Rolshover Straße
- 9.2.3 Anfrage der CDU - Fraktion  
Sicherung der Überquerung des Brücker Mauspfades in Höhe der Siedlung „Im Langen Bruch“
- 9.2.4 Anfrage der SPD – Fraktion  
Schaffung einer gesicherten Querungsmöglichkeit an der Eiler Straße
- 9.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ampelschaltung Olpener Str./ Frankfurter Straße

9.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Beschilderung Josephkirchstraße

9.2.7 Anfrage der CDU – Fraktion  
Stehendes Wasser auf den Grünflächen am Autobahnkreuz Merheim

9.3 Mündliche Anfragen

## **10. Mitteilungen**

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Straßenbaumersatzpflanzungen im Stadtbezirk Kalk

10.2.2 Änderung und erneute Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 77439/07 mit dem Arbeitstitel : Göttersiedlung in Köln-Rath-Heumar

10.2.3 Satzungen zum Erhalt der Vorgärten und Bebauungspläne mit entsprechenden gestalterischen Festsetzungen nach der neusten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts

10.2.4 Antrag der CDU – Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 27.10.2005  
Hier: Parkplatzmarkierung in Köln Brück

10.2.5 Imagekampagne „Schäl Sick ist schick“

10.2.6 Rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 69450/08 mit dem Arbeitstitel „Ehemaliges CFK-Gelände“ in Köln-Kalk;  
hier: Einleitung einer vereinfachten Änderung nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

10.2.7 Umsetzung des Rahmenkonzeptes „Aufbau Sozialraumorientierter Hilfsangebote in Köln“

10.2.8 Ergebnis der Architektenmehrfachbeauftragung für die neue Hubschrauberbetriebsstation der Luftrettung auf dem Kalkberg

10.2.9 Qualitätsoffensive Hauptschule

10.2.10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 13.12.05 TOP 7.1.1  
Schaukästen für die BV Kalk

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**11. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

11.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

11.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**12. Verwaltungsvorlagen**

12.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

12.1.1 Nachträgliche Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Gemeinschaftsgrundschule Europaring, Maurer-, Beton und Erdarbeiten  
DS Nr.: 005/806

12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**13. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

13.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

13.2 Neue Anfragen

13.2.1 Anfrage der SPD Fraktion  
Stand Bauanfrage zu einem Gewerbebetrieb in Merheim  
*-Beantwortung liegt vor-*

**14. Mitteilungen**

14.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

## I. Öffentlicher Teil

Herr Bezirksvorsteher Dohm eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Stimmzähler benennt er Herrn Sledzinski, Herrn Grahl und Herrn Kirchner.

Zusätzliche Tagesordnungspunkte:

- 8.2.2 Familienfreundliches Köln – Masterplan Erziehung, Bildung und Betreuung: Weitere Einführung der Offenen Ganztagschule in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008  
DS–Nr. 0437/006
- 9.1.5 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.1.2  
Umgang mit der Fehlbelegungsabgabe im Stadtbezirk Kalk
- 9.1.6 Anfrage der CDU – Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.3.1  
Schranke zwischen Merheimer Heide Weg und Parkanlage Merheimer Heide
- 9.1.7 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.2.6  
Aufstellung von Bänken in Köln-Ostheim
- 9.2.2 Anfrage der SPD - Fraktion  
Verkehrsberuhigung Dillenburger Straße zwischen Trimbornstraße und Rolshover Straße
- 9.2.3 Anfrage der CDU - Fraktion  
Sicherung der Überquerung des Brücker Mauspfades in Höhe der Siedlung „Im Langen Bruch“
- 9.2.4 Anfrage der SPD – Fraktion  
Schaffung einer gesicherten Querungsmöglichkeit an der Eiler Straße
- 9.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Ampelschaltung Olpener Str./ Frankfurter Straße
- 9.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Beschilderung Josephkirchstraße
- 9.2.7 Anfrage der CDU – Fraktion  
Stehendes Wasser auf den Grünflächen am Autobahnkreuz Merheim
- 10.2.6 Rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 69450/08 mit dem Arbeitstitel „Ehemaliges CFK-Gelände“ in Köln-Kalk;  
hier: Einleitung einer vereinfachten Änderung nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
- 10.2.7 Umsetzung des Rahmenkonzeptes „Aufbau Sozialraumorientierter Hilfsangebote in Köln“
- 10.2.8 Ergebnis der Architektenmehrfachbeauftragung für die neue Hubschrauberbetriebsstation der Luftrettung auf dem Kalkberg
- 10.2.9 Qualitätsoffensive Hauptschule  
DS-Nr.: 0436/006  
*Unterlage wurde zentral von 01 umgedruckt*

10.2.10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 13.12.05 TOP 7.1.1  
Schaukästen für die BV Kalk

Die Bezirksvertretung Kalk erklärt sich mit der vorgelegten Tagesordnung einverstanden.

**1. Einwohnerfragestunde**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**3. Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**5. Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**6. Annahme von Schenkungen**

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

**7. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

Herr Bezirksvorsteher Dohm schlägt vor, dass die Punkte 7.2.0 und 7.2.7 zusammen beraten werden sollen.

7.2.0 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Betr.: Evaluation im Vorfeld der Umgestaltung der Kalker Hauptstraße  
*Unterlagen wurden bereits zur Sitzung am 13.12.2005 zugestellt.*  
Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

7.2.7 Antrag der SPD Fraktion  
Verbesserung der städtebaulichen Situation und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel an der Kalker Hauptstraße im Dialog aller Beteiligten – Chancen für Kalk nutzen



## Gemeinsamer Ersetzungsantrag zu TOP 7.2.0 und 7.2.7 der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) äußert sich erfreut darüber, dass es den Fraktionen trotz anfänglicher Differenzen gelungen ist, einen gemeinsamen Antrag zu entwickeln. Er verweist auf die öffentlichen Diskussionen zu dem Thema in der vergangenen Woche. Er begrüßt, dass die Geschäftsleute als Hauptbetroffene sich zu einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) zusammenfinden wollen und Verantwortung bei der Gestaltung übernehmen möchten. Bei der Veranstaltung mit Herrn Baudezernenten Streitberger wurden vier mögliche Varianten für die Umgestaltung der Kalker Hauptstraße vorgestellt. Herr Schuiszill betont in diesem Zusammenhang als besonderen Punkt aus dem vorliegenden Antrag die Wichtigkeit einer Befragung der Betroffenen, um deren Bedürfnisse herauszufinden.

Herr Krems (SPD – Fraktion) schildert die Schwierigkeiten der Kalker Hauptstraße. Jedoch sieht er durch die Nähe zu den Köln Arkaden eine Chance, wie z.B. Umleitung von Kundenströmen. Dies würde noch zu wenig genutzt. Er begrüßt ebenfalls ausdrücklich den Zusammenschluss der Kalker Unternehmer. Hier müssten auch die Vermieter und Hausbesitzer mit einbezogen werden. Politik und Verwaltung müssen in diesem Prozess stärker als bislang eingebunden werden. Er verweist auf einen Beschluss der BV 8 aus dem letzten Jahr. Unter Verweis auf den Termin mit Herrn Beigeordnetem Streitberger freut er sich, dass die Verwaltung das Thema offensichtlich zur Chefsache gemacht hat.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont die Potenziale der Kalker Hauptstraße. Der gemeinsame Ersetzungsantrag beinhaltet neben der ISG auch den zweiten Schritt, wie weiter in der Sache vorgegangen wird. Der Gesprächskreis ist ein Zukunftsprojekt, der die Kalker Hauptstraße weiterbringen wird.

Frau Wirtz bittet um einen halbjährlichen Sachstandbericht für die Bezirksvertretung aus dem Gesprächskreis.

Herr Bürgeramtsleiter Becker wird dies an die Fachverwaltung transportieren.

Die BV stimmt dem gemeinsamen Ersetzungsantrag zu:

Die beantragenden Fraktionen bitten die BV 8, in Ersetzung der o. g. Anträge folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1) zügig über die Umsetzung der Beschlüsse der BV Kalk zur Umgestaltung der Kalker Hauptstraße, insbesondere des Beschlusses vom 30.06.2005 und die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen zu berichten bzw. den zuständigen Gremien konkrete Beschlussvorschläge zuzuleiten. Vorrangig ist hierbei das geforderte Pilotprojekt zur Umgestaltung eines Teils der Kalker Hauptstraße voranzutreiben;
- 2) den Prozess zur Installation einer Immobilien- und Standortgemeinschaft zu unterstützen und voranzutreiben, indem sie den Kontakt zwischen Einzelhändlern, Gewerbetreibenden, Unternehmern und insbesondere den Immobilienbesitzern und deren Immobilienverwaltungen herstellt sowie ihr fachliches Know How zur Bildung einer ISG anbietet und den Gründungsprozess bei Bedarf moderiert und mitorganisiert,
- 3) auf der Grundlage der Mitteilung vom 13.12.2005 in Gespräche mit der zu gründenden ISG und anderen möglichen privaten Partnern einzutreten, um in Ein-

klang mit den Förderrichtlinien des Landes noch in 2006 eine(n) StadtteilmanagerIn oder eine(n) LeerstandsmanagerIn für Kalk einsetzen zu können. Hierbei ist zu prüfen, ob dieser sich nur mit Leerstandsmanagement oder auch mit anderen Schwerpunkten beschäftigen darf und kann.;

- 4) in Kooperation mit privaten Partnern und ggfs. unter Beteiligung von Schulen und der Fachhochschule eine Befragung der AnwohnerInnen, KundInnen, Gewerbetreibenden, EinzelhändlerInnen und ImmobilienbesitzerInnen der Kalker Hauptstraße bezüglich der Anforderungen an Infrastruktur, Gestaltung und Aufenthaltsqualität und jeweiliger Prioritätssetzung durchzuführen. Basis für einen Fragenkatalog könnte hierbei der Entwurf des Beiratsvorsitzenden des Förderkreises rrh. Köln, Herrn Lob, sein;
- 5) der Bezirksvertretung Kalk unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus anderen Stadtbezirken Kölns sowie ähnlich strukturierten Zentren in anderen Kommunen weitere Vorschläge zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel im Bezirkszentrum Kalk zu machen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Städtebau, Infrastruktur und Wirtschaftsförderung;
- 6) zur Verbesserung des Dialogs aller Beteiligten und zur Vorbereitung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der städtebaulichen und verkehrlichen Situation und der Rahmenbedingungen für den Einzelhandel unter Federführung des Bürgeramtes Kalk einen Gesprächskreis einzurichten, der regelmäßig tagt und die Bezirksvertretung und die zuständigen Fachausschüsse beraten soll. Dem Gesprächskreis sollen u. a. angehören:
  - Vertreter der Verwaltung (Bürgeramt Kalk, Fachverwaltung, z. B. Wirtschaftsdezernat, Stadtentwicklung, Amt für Straßen- und Verkehrstechnik)
  - der/die StadtteilmanagerIn oder LeerstandsmanagerIn
  - jeweils 2 Mitglieder auf Vorschlag jeder Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk
  - jeweils 1 Mitglied auf Vorschlag jeder im Stadtentwicklungsausschuss stimmberechtigten Fraktion
  - mehrere Vertreter der zu gründenden ISG (möglichst aus allen Bereichen)
  - ggf. weitere VertreterInnen aus dem Bereich Einzelhandel
  - Bürgerverein Kalk
- 7) Aufgabe des Gesprächskreises soll es auch sein, in Abstimmung mit den Betroffenen kurzfristige wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für den Einzelhandel zu erarbeiten.

### **Abstimmungsergebnis**

**einstimmig beschlossen**

- 7.2.1 Antrag der SPD – Fraktion  
Wohnungsbauprogramm der Stadt Köln und die Berücksichtigung der Belange des Stadtbezirks Kalk  
Änderungsantrag der CDU - Fraktion

Herr Krems (SPD – Fraktion) stellt dar, dass der Wohnungsbau in Köln rückläufig ist. Dennoch besteht ein großer Bedarf insbesondere im Bereich des preiswerten Wohnungsbaus. Der Antrag soll die Verwaltung ermutigen, konkret bei der Umsetzung des Ratsbeschlusses darüber nachzudenken, wie sie dies im Stadtbezirk Kalk umsetzen möchte. Ebenfalls legt er Wert auf Projekte im Bereich des experimentellen Wohnens.

Frau Topp-Burghardt (CDU – Fraktion) kann sich dem im Wesentlichen anschließen, jedoch legt ihre Fraktion auch besonderen Wert darauf, dass bereits bestehende Wohnungen für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten saniert werden müssen. Ebenfalls bezieht sie sich auf den zweiten Ratsbeschluss zum experimen-

tellen Wohnen insbesondere auf generationsübergreifendes Wohnen und sich gegebenenfalls noch entwickelnde neue Wohnformen.

Frau Dr. Behring schließt sich ihren Vorrednern an, möchte aber ausdrücklich vermeiden wissen, dass der Wohnraum für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten reduziert wird. Ihre Fraktion kann sich mit beiden vorliegenden Anträgen anfreunden und bittet die beiden Fraktionen, sich gegebenenfalls auf einen Antrag zu einigen.

Herr Krems (SPD – Fraktion) bittet in diesem Sinne um die Ergänzung des Änderungsantrages der CDU – Fraktion in Punkt 1 „...bzw. durch Ausweisung von Wohnbauflächen entlang bestehender Wohnbesiedlungsbereiche (Arrondierungen) erfolgen“.

Herr Schuiszill erinnert an die vergangenen Debatten zur Bebauung „Oberer Bruch“. Er möchte weiteren Flächenverbrauch zum Schutze von Grün- und Erholungsflächen vermeiden, und vorwiegend bestehende Bausubstanz aufwerten. Er schlägt daher die Formulierung „Und zusätzliche Arrondierungen im Bereich „Millionenacker“ in Ostheim und Ortsmittelpunkt Merheim“ vor. Herr Krems erklärt sich für seine Fraktion hiermit einverstanden.

Die BV Kalk stimmt dem erweiterten Änderungsantrag der CDU – Fraktion zu:

- 1.) Die Verwaltung wird gebeten darauf hinzuwirken, dass im Bereich des Stadtbezirks Kalk eine angemessene Anzahl von Wohnungen für einkommensschwächere Menschen angeboten wird. Dies soll insbesondere durch Sanierung und Neubauten in den bestehenden Strukturen/Viertel geschehen und durch zusätzliche Arrondierungen im Bereich „Millionenacker“ in Ostheim und Ortsmittelpunkt Merheim.
- 2.) Die Verwaltung wird gebeten, sicherzustellen, dass eine sich aus der abzusehenden demographischen Entwicklung in unserem Stadtbezirk hinreichende Anzahl von Wohnungen im Bereich des „Generationsübergreifenden Wohnens“ und anderer neuer Wohnformen geschaffen wird. Dies soll in enger Kooperation mit den einschlägigen Trägern geschehen.
- 3.) Der BV Kalk ist zeitnah darüber zu berichten, in welchen Gebieten im Stadtbezirk Kalk die Verwaltung Möglichkeiten für die Umsetzung des Wohnungsprogramms sieht.

### **Abstimmungsergebnis**

**einstimmig beschlossen**

- 7.2.2 Antrag der SPD – Fraktion  
Liveübertragung von Spielen im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft

Die SPD Fraktion zieht den Antrag aufgrund der von der Verwaltung während des Fachgesprächs vorgetragenen Aspekte zurück.

- 7.2.3 Fußgängerampel auf der Frankfurter Straße in Höhe des Höhenberger Kirchweges/  
Merheimer Heideweges

Der ursprüngliche Antrag sah zunächst vor, „durch geeignete Maßnahmen wie z.B. durch Anbringung eines Schildes“ schon frühzeitig auf die Fußgängerampel (...) aufmerksam zu machen.“

Herr Neuenhöfer vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik teilt mit, dass der Standort derzeit unauffällig ist und nicht als Unfallhäufungspunkt geführt wird. Er hält ein Schild nicht für das geeignete Mittel, Unfälle bzw. Verstöße gegen das Ampelsignal zu vermeiden. Die Verwaltung beabsichtigt daher nicht, dementsprechend tätig zu werden.

Frau Gärtner-Plückthun (CDU – Fraktion) besteht jedoch auf die Notwendigkeit, hier in irgendeiner Art und Weise tätig zu werden. Diese Ampel werde insbesondere in Richtung Mülheim sehr oft übersehen. Sie schlägt vor, die „vorherige“ Ampel in die Schaltung der Fußgängerampel mit einzubeziehen.

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sowie Herr Thiele (SPD – Fraktion) schließen sich dem an.

Herr Neuenhöfer sagt eine diesbezügliche Prüfung zu.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) schlägt daher folgenden Beschlusstext vor:

Die Bezirksvertretung Kalk **stimmt** dem so geänderten Antrag der CDU – Fraktion **zu:**

Die Verwaltung wird gebeten, durch geeignete Maßnahmen - wie z.B. Veränderung der Taktung- schon frühzeitig auf die Fußgängerampel auf der Frankfurter Straße in Höhe des Höhenberger Kirchweges/Merheimer Heideweges aufmerksam zu machen

### **Abstimmungsergebnis**

**einstimmig beschlossen**

#### 7.2.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Entfernung Verkehrsschild Steprathstraße

Herr Neuenhöfer vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik teilt mit, dass die Entfernung des Schildes bereits beauftragt ist.

Die beantragende Fraktion erklärt den Antrag daher für erledigt.

#### 7.2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bordsteinabsenkung Höhenberger Kirchweg/Fuldaer Straße

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag. Es geht um eine Vereinfachung für Radfahrer. Der Bordstein dort sei zwar abgeflacht, jedoch steht genau an der Stelle ein eingefasster Wertstoffcontainer.

Herr Neuenhöfer stimmt der Intention des Antrags zu, verweist aber darauf, dass hier zunächst mit der AWB hinsichtlich der Versetzung der Container gesprochen werden sollte.

Herr Schuiszill schlägt vor, den Antrag so lange zu schieben, bis seitens der AWB feststeht, ob die Container an dieser Stelle nicht ohnehin im Rahmen der Umstellung auf blaue und gelbe Tonnen entfallen.

Frau Dr. Behring entgegnet, dass eine entsprechende Beschlussfassung unschädlich ist. Herr Krems (SPD – Fraktion) bittet, dass in diesem Sinne die der Verwaltung im Antrag vorgeschlagenen Handlungsoptionen (ursprünglich „...durch Absenken des Bordsteins oder Versetzung der Wertstoffcontainer ....“) getauscht werden.

Die Bezirksvertretung **stimmt** dem so geänderten Antrag **zu**:

Die Verwaltung wird gebeten, vorrangig durch Versetzung der Wertstoffcontainer an der westlichen Einmündung des Höhenberger Kirchwegs in die Fuldaer Straße (südliche Seite der U-Bahnstation Fuldaer Str.) oder durch Absenkung des Bordsteins, eine barrierefreie Möglichkeit für RadfahrerInnen zum Abbiegen auf die Fuldaerstraße bzw. in den Höhenberger Kirchweg stadteinwärts zu schaffen

**Abstimmungsergebnis**

**einstimmig beschlossen**

- 7.2.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Informationsveranstaltung zur Vergabe Bezirksorientierter Mittel  
- vertagt –

Herr Bezirksvorsteher Dohm lässt sich für TOP 7.2.8 von seinem Stellvertreter Herrn Schneider vertreten:

Übernahme der Sitzungsleitung durch den ersten Stellvertretenden Bezirksvorsteher Wolfgang Schneider

- 7.2.8 Antrag der SPD Fraktion  
Resolution an den Landtag NRW gegen die Abschaffung der Schulbezirke an Grundschulen

Herr Krems (SPD – Fraktion) verweist auf die aktuelle Presseberichterstattung zur Diskussion auf Landesebene über die Novellierung des Schulgesetzes. Für seine Fraktion sorgt der Teilaspekt der Abschaffung der Schulbezirke für Unmut.

Die Schulbezirke haben sich bewährt. In den ersten Schuljahren wird durch den wohnortnahen Schulbesuch eine soziale Integration im Bezirk gewährleistet. Stichwort „Kurze Beine Kurze Wege“. Die Abschaffung würde in Teilbereichen dieses Prinzip durchbrechen.

Weiterhin befürchtet er einen ungerechten Wettbewerb der Schulen untereinander. Aus pädagogischer Sicht ist ein solcher zwar zu begrüßen, jedoch sieht er aufgrund der starken strukturellen Unterschiede zwischen den westlichen und östlichen Stadtteilen des Stadtbezirks Kalk die Gefahr, dass es hier zu Verschiebungen kommt, die insgesamt nicht wünschenswert sind. Dies wird ebenfalls durch zahlreiche gleichlautende Stellungnahmen z.B. auch durch den Städte -und Gemeindebund bestätigt.

Herr Dohm (CDU – Fraktion) befürchtet, dass viele Ängste geschürt werden. Jeder habe auch in Zukunft das Recht, wohnortnahe Schulen zu besuchen. Die Änderung eröffne den Eltern lediglich die Möglichkeit, ihr Kind an einer anderen Schule anzumelden. Diese Möglichkeit besteht zwar bereits jetzt, jedoch ist dies derzeit noch mit zusätzlichem Aufwand verbunden.

In der Vergangenheit wurde seitens der Verwaltung mit dem Zuschnitt der Schulbezirke Politik dahingehend gemacht, dass die Schulbezirke ohne vorherige Mitteilung

geändert wurden. Dies hatte dann Konsequenzen auf Schülerzahlen und weitere Schulentwicklungsplanungen. Dies habe aus seiner Sicht mit Elternwillen und Demokratie nichts zu tun gehabt. Er prognostiziert, dass die Eltern nach wie vor ihre Kinder in wohnortnahen Schulen anmelden werden. Das Problem der sozialen Verschiebungen sei theoretisch nur in Fällen denkbar, wenn ein Problemgebiet in unmittelbarer Nähe zu einem höherwertigen Wohngebiet liegt und die Grundschulen ebenfalls in unmittelbarer Nähe liegen. Dies sei in Kalk jedoch nicht der Fall. In den vergangenen Jahren wurden insbesondere in problematischen Bereichen viele Lehrerstellen abgebaut. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf. Das Verfahren an Grundschulen werde in Zukunft analog dem der weiterführenden Schulen stattfinden.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) befürchtet eine Entwicklung der Grundschulen zu „erster und zweiter Klasse“ sowie einen höheren Verwaltungsaufwand durch die Aufhebung der Schulbezirke. Sie plädiert für heterogene Lernsituationen (Schule der Vielfalt) an den Grundschulen, z.B. Zusammenführung Behinderter und Nichtbehinderter, Einbindung verschiedener kultureller Hintergründe oder verschiedener sozialer Hintergründe.

Frau Manderla stellt die Intention des neuen Schulgesetzes dar: Alle Kinder sollen die Chance auf einen optimalen Bildungsgang erhalten. Kinder mit sprachlichen Defiziten sollen vor Schuleintritt eine Förderung erhalten. Wenn dies gelingt, ist keine Differenzierung von Schulen „erster und zweiter Klasse“ zu befürchten.

Herr Krems (SPD – Fraktion) erklärt, der Entwurf der Landesregierung sei sehr gymnasiallastig, z.B. durch Eintritt in die Oberstufe nach der neunten Klasse. Hier hätten Quereinsteiger kaum mehr eine Chance. Insofern sei eine Integration und Chancengleichheit nicht zu erwarten. Aus pädagogischer Sicht gebe es ebenfalls keinen Grund, die Schulbezirke abzuschaffen. Wenn die Bezirksgrenzen fallen, werde es einen Zustrom an Schulen „erster Klasse“ geben, dies werde sich später in Diskussionen um Mittelverteilungen an Schulen widerspiegeln.

Herr Dohm (CDU - Fraktion) entgegnet, dass jede Schule ihre Kapazitätsgrenzen habe. Darüber hinaus könne sie keine Schüler mehr aufnehmen. Insofern seien keine Erweiterungsbauten aufgrund von Schülerströmen zu erwarten.

#### Beschlusstext:

Die Bezirksvertretung im Stadtbezirk Köln-Kalk bittet den Landtag NRW, bei der Reform schulpolitischer Vorschriften auf die Abschaffung der Schulbezirke bei den Grundschulen zu verzichten und an der bewährten Struktur festzuhalten.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass durch die Einrichtung von Schulbezirken für Grundschulen die wohnortnahe Schule, die allen Kindern offen steht und so ihren sozial-integrativen Auftrag erfüllt, gesichert werden kann. Die Kinder haben die Möglichkeit im gewohnten und vertrauten Lebensraum möglichst schon mit aus dem Kindergarten vertrauten Spielgefährten gemeinsam die nahe Schule zu besuchen. Schulbezirke ermöglichen unter dem Prinzip „kurze Beine – kurze Wege“, dass die kleinen Kinder den Schulweg frühzeitig selbständig beschreiten können.

Schulbezirke stellen auch für die Kommunen wichtige Elemente der Steuerung dar, um mittels Schulentwicklungsplanung eine optimale Schulversorgung für alle Kinder im Grundschulalter garantieren zu können. Darauf sollte nicht verzichtet werden.

Dies gilt auch und gerade im Stadtbezirk Köln-Kalk mit seinen sozial sehr unterschiedlich strukturierten Stadtteilen. Die Bezirksvertretung Köln-Kalk befürchtet, dass sich bei einem Wegfall der Schulbezirke die Qualität der Grundschularbeit im Stadtbezirk zu lasten der Kinder verschlechtern würde. Insbesondere befürchtet die Bezirksvertretung Kalk, dass es zu einem unfairen Wettbewerb der Schulen untereinander kommen würde, der dem Gedanken der Integration widersprechen würde.

**Abstimmungsergebnis:**

**gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters Herrn Demirel (Die Linke.PDS) abgelehnt**

7.2.9 Antrag der CDU Fraktion  
Parkplätze an der Katholischen Grundschule Fußballstraße in Merheim

Herr Neuenhöfer erklärt, dass das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik hier nicht zuständig ist, diese Parkplätze fallen in die Zuständigkeit der Gebäudewirtschaft und sind wie Privatparkplätze zu behandeln. Der Antrag wurde der Zuständigkeit halber bereits nach dort weitergeleitet. Die Gebäudewirtschaft hat hierzu bereits signalisiert, dass sie aus versicherungstechnischen Gründen nicht beabsichtigt, im Sinne des Antrags tätig zu werden.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) entgegnet, dass es sich hier um eine besondere Situation handelt, da der Parkdruck in der Fußballstraße in den Abendstunden immens ist. Demgegenüber sei es nicht vertretbar, dass 15 Parkplätze durch Poller abgepollert, und dadurch freigehalten werden. Er bittet daher um Prüfung, im Sinne der Antragstellung.

Frau Schmedemann (SPD - Fraktion) regt ein Gespräch mit der Schulleitung an.

Herr Krems (SPD - Fraktion) schlägt vor, den Antrag bis dahin zurückzustellen.

Herr Schuiszill erklärt, dass Anwohner dies bereits versucht hätten, jedoch keine Fortschritte erzielen konnten. Nach allgemeiner Diskussion über das weitere Vorgehen erklärt sich die beantragende Fraktion dazu bereit, den Antrag zu schieben, mit dem Appell an die Verwaltung, die Prüfung ohne Votum vorzunehmen. Sofern hier eine Lösung vorgelegt werden kann, habe sich der Antrag erledigt.

7.2.10 Antrag der CDU – Fraktion  
Autobahnhinweisschilder in Köln-Brück, -Merheim und -Rath/Heumar

Herr Neuenhöfer (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) erklärt, dass die Zuständigkeit zwar beim Landesbetrieb Straßenbau liegt, allerdings hat sich der Investor, der das Madausgelände bebaut, bereit erklärt, entsprechende Schilder aufzustellen. Dies habe er aber trotz mehrfacher Nachfrage bislang noch nicht getan.

Die Bezirksvertretung Kalk **stimmt** dem Antrag der CDU – Fraktion **zu**:

Die Verwaltung wird gebeten, sich mit dem Landesbetrieb Straßenbau erneut in Verbindung zu setzen und darauf hinzuwirken, dass die Autobahnhinweisschilder in Köln-Brück, Merheim und Rath/Heumar durch neue ersetzt werden

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

## **8. Verwaltungsvorlagen**

### **8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO. § 19 Ab. 1 HS**

#### **8.1.1 Verwendung der Bezirksorientierten Mittel der BV Kalk 2006 DS Nr.: 003/806**

Herr Schuiszill bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Koordination des Antragsverfahrens. Mit dem Vorschlag der Fraktionen werden Mittel in Höhe von 46.000,00 € vergeben. Ausdrücklich hat man sich Mittel für städtebauliche Akzente im kleineren Umfang vorbehalten. Die Verhandlungen haben im intensiven Dialog stattgefunden, jedoch ist es gelungen, besondere Schwerpunkte zu setzen, in denen sich alle Fraktionen wieder finden können. Er hofft, dass dies auch für die Einzelvertreter zutrifft.

Herr Krems (SPD – Fraktion) betont, wie wichtig die BV Mittel für die Stadtbezirk sind. Das Antragsverfahren offenbart in jedem Jahr die zahlreichen guten Maßnahmen die im Bezirk stattfinden. Es ist auch für die Bezirkspolitik wichtig, die Möglichkeit zu haben, manche wichtige Maßnahme anzustoßen. In diesem Jahr waren erstmals die Schwerpunkte „Senioren“ und „Migration“ vorgegeben. Hier können insbesondere im erstgenannten Bereich wichtige Akzente gesetzt werden. Hervorzuheben ist insbesondere die Maßnahme der Caritas in Merheim, die die Initiative des gemeinsamen Antrages der Fraktionen CDU und SPD vom 27.10.2005 aufgreift.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, wichtige Anliegen für ihre Fraktion sind Transparenz bei der Mittelvergabe, sowie inhaltliche Kriterien wie „Gender Mainstreaming“ und Nachhaltigkeit. Sie legt dem Verein „Der kleine Prinz“ daher nahe, die beantragten Trikots bei einem Anbieter fair gehandelter Textilien zu erwerben. Integrative Projekte sind ein Dauerbrenner im Stadtbezirk Kalk. Besonders hervorheben möchte sie daneben die Projekte „Schuldenerberatung“ sowie „Ausbildungsplatzbörse“, weil diese ebenfalls von enormer Bedeutung für das Gemeinwohl im Stadtbezirk sind.

Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) kritisiert, dass die Einzelvertreter von den Fraktionen in das Verfahren nicht eingebunden wurden.

Die BV Kalk beschließt die Verwendung der bezirksorientierten Haushaltsmittel für die BV 8 gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2006 gemäß dem in der Sitzung vorgelegten Vorschlag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

**Herr Thiele, SPD-Fraktion hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.**

**Abstimmungsergebnis: bei Gegenstimme des EV  
Herrn Kirchner (NPD) mehrheitlich beschlossen**

#### **8.1.2 Tempo-30-Zone in Köln-Brück Nord/West (Flehbachstraße) DS Nr.: 004/806**



Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, in Köln - Brück Nord/West (Flehbachstraße) im Quartier innerhalb Olpener Str. Brücker Mauspfad, Straßenbahnlinie, einschließlich der Straße Im Brücker Bruch eine Tempo 30 Zone auszuweisen, die Fritz-Schu-Straße und die Diesterwegstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen und die Anwohner durch Faltblätter über die neuen Regelungen zu informieren. .

**Abstimmungsergebnis:** **bei Gegenstimme des EV  
Herrn Kirchner (NPD) mehrheitlich beschlossen**

## **8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satz 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS**

- 8.2.1 180. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
DS-Nr. 0278/006

-vertagt-

- 8.2.2 Familienfreundliches Köln – Masterplan Erziehung, Bildung und Betreuung: Weitere Einführung der Offenen Ganztagschule in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008  
DS-Nr. 0437/006

Frau Gorklo-Blameuser vom Schulverwaltungsamt erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Bezirksvertreter/innen.

Die BV Kalk empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, auf der Grundlage des Beschlusses „Ausbau der Offenen Ganztagschule im Primarbereich auf 14.100 Plätze bis 2007/2008 (DS Nr. 0367) bis zum Schuljahr 2007/2008 weitere 9.757 Plätze in der Offenen Ganztagschule einzurichten. Das bedeutet im Einzelnen:

1. für das Schuljahr **2006/2007** die Einführung der Offenen Ganztagschule an den in der Anlage 2 aufgeführten 29 Grundschulen mit insgesamt 80 Gruppen à 25 Kindern (= gesamt 2.000 Plätze) sowie 5 Förderschulen mit insgesamt 10 Gruppen à 12 Kindern (= gesamt 120 Plätze)
2. die Weiterführung der bestehenden 76 Offenen Ganztagschulen (Anlage 3) und Erhöhung der bisherigen Plätze von 4.343 um 1.086 auf insgesamt 5.429 Plätze mit insgesamt 209 Gruppen à 25 Kindern. (= 5.225 Plätze) sowie 17 Gruppen à 12 Kindern (= 204 Plätze). **Zum Schuljahr 2006/2007 können somit insgesamt 7.549 Plätze** in der Offenen Ganztagschule eingerichtet werden unter der Maßgabe, dass sowohl die Bundesmittel zur Durchführung der erforderlichen Investitionen als auch die Landesmittel zur Förderung der außerschulischen Angebote zur Verfügung stehen.
3. für das Schuljahr **2007/2008** die Einführung der Offenen Ganztagschule an den in der Anlage 4 aufgeführten 44 Grundschulen mit insgesamt 191 Gruppen à 25 Kindern (= gesamt 4.775 Plätze) sowie 1 Förderschule mit 1 Gruppe à 12 Kindern.

**Abstimmungsergebnis:**

**bei Gegenstimme des EV  
Herrn Kirchner (NPD)  
mehrheitlich beschlossen**

**9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 9.1.1 Anfrage der CDU – Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 unter TOP 9.2.3  
Plettenberger Straße in Köln – Merheim

Frau Gärtner-Plückthun (CDU – Fraktion) kritisiert auf das Schärfste, dass einerseits die Bezirksvertretung jede Straße im Hinblick auf Benachrichtigungen von Rettungskräften kurzfristig benennt, um so im Notfall eine eindeutige und damit schnelle Lokalisation des Unfallortes zu ermöglichen, die Stadtverwaltung aber eine diesbezügliche Unterrichtung von Rettungskräften unterlässt.

Herr Krems fragt, ob es nicht möglich sei, Rettungs- und Einsatzkräfte per eMail über Straßenbenennungen zeitnah zu informieren.

- 9.1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 02.02.06 unter TOP 9.2.7  
Straßenreinigung Martha-Mense-Straße

- 9.1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 13.12.05 unter TOP 10.2.5  
Schließen der Baumstandorte in der Eythstraße in Köln-Kalk

- 9.1.4 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln) in der Sitzung am 02.02.2006 unter TOP 9.1.4  
Drogenproblematik in Köln-Kalk

- 9.1.5 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 unter TOP 9.1.2  
Umgang mit der Fehlbelegungsabgabe im Stadtbezirk Kalk

- 9.1.6 Anfrage der CDU – Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.3.1  
Schranke zwischen Merheimer Heide Weg und Parkanlage Merheimer Heide  
*Tischvorlage*

- 9.1.7 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 02.02.06 TOP 9.2.6  
Aufstellung von Bänken in Köln-Ostheim

9.2 Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Planung des Busnetzes Rechtsrheinisch Nord

- 9.2.2 Anfrage der SPD - Fraktion  
Verkehrsberuhigung Dillenburger Straße zwischen Trimbornstraße und Rolshover Straße

- 9.2.3 Anfrage der CDU - Fraktion

Sicherung der Überquerung des Brücker Mauspfades in Höhe der Siedlung „Im Langen Bruch“

9.2.4 Anfrage der SPD – Fraktion  
Schaffung einer gesicherten Querungsmöglichkeit an der Eiler Straße

9.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Ampelschaltung Olpener Str./ Frankfurter Straße

9.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Beschilderung Josephkirchstraße

9.2.7 Anfrage der CDU – Fraktion  
Stehendes Wasser auf den Grünflächen am Autobahnkreuz Merheim

### 9.3 Mündliche Anfragen

9.3.1 Frau Schmedemann bittet um Sachstandbericht zum Antrag aus der Sitzung vom 13.12.06 unter TOP 7.1.6  
Betr.: Anbindung des Einkaufszentrums Merheim an den Kieskaulerweg

## 10. **Mitteilungen**

### 10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.1.1 Verabschiedung von Herrn Neuenhöfer vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Herr Neuenhöfer vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird aufgrund amtsinterner Umstrukturierung zukünftig nicht mehr für die BV Kalk zuständig sein. Herr Bezirksvorsteher Dohm dankt ihm für die hervorragende Zusammenarbeit und das große Engagement, mit dem er die Bezirksvertretung Kalk und den Stadtbezirk Kalk betreut hat. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Herr Krems (SPD – Fraktion) und Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließen sich dem auch im Namen ihrer Fraktionen an.

10.1.2 Mündliche Mitteilungen

Herr Bezirksvorsteher Dohm weist auf eine Vereinbarung aus der Fraktionsvorsitzendenbesprechung hin. Hier wurde vereinbart, zukünftig auf umfangreiche Nachfragen zu Mitteilungen der Verwaltung zu verzichten und nur noch maximal 2 Minuten zu sprechen.

### 10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Straßenbaumersatzpflanzungen im Stadtbezirk Kalk

10.2.2 Änderung und erneute Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 77439/07 mit dem Arbeitstitel : Göttersiedlung in Köln-Rath-Heumar

10.2.3 Satzungen zum Erhalt der Vorgärten und Bebauungspläne mit entsprechenden gestalterischen Festsetzungen nach der neusten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts

10.2.4 Antrag der CDU – Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 27.10.2005

Hier: Parkplatzmarkierung in Köln Brück

10.2.5 Imagekampagne „Schäl Sick ist schick“

Herr Schade (CDU – Fraktion) bemerkt, dass nicht nur der Stadtteil, sondern auch „Köln“ auf dem Aufkleber hätte aufgeführt werden müssen.

Herr Krems (SPD – Fraktion) ergänzt, dass bei der nächsten Auflage in richtiger Mundart heißen möge „Schäl Sick **es** schick“.

10.2.6 Rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 69450/08 mit dem Arbeitstitel „Ehemaliges CFK-Gelände“ in Köln-Kalk;  
hier: Einleitung einer vereinfachten Änderung nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

10.2.7 Umsetzung des Rahmenkonzeptes „Aufbau Sozialraumorientierter Hilfsangebote in Köln“

10.2.8 Ergebnis der Architektenmehrfachbeauftragung für die neue Hubschrauberbetriebsstation der Luftrettung auf dem Kalkberg

10.2.9 Qualitätsoffensive Hauptschule  
DS-Nr.: 0436/006  
*Unterlage wurde zentral von 01 umgedruckt*

10.2.10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 13.12.05 TOP 7.1.1  
Schaukästen für die BV Kalk

---

(Dohm)  
Bezirksvorsteher

---

(Gutenberger)  
Schriftführerin

für TOP 7.2.8:

---

(Schneider)  
erster stellvertretender Bezirksvorsteher

